

Betriebs  
Kranken  
Kassen

Magazin für Politik, Recht und  
Gesundheit im Unternehmen

# ZUKUNFTSSCHMIEDE

## ■ GESETZGEBUNG

Viel Geld für Ärzte und  
Krankenhäuser, der Versicherte  
zahlt – wer profitiert?

## ■ ZUKUNFT DER GKV

Start-up-Energie und klasse Ideen  
beim ersten Krankenkassen  
Hackathon



Dachverband



BKK PFALZ UND GIENANTH GMBH

# BGM ALS INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Von Stefan B. Lummer

In der Eisengießerei muss Betriebliches Gesundheitsmanagement beim Stahlkoher an der ersten Hitze genauso wirksam sein wie bei den Bürokräften in der Buchhaltung. In der Pfalz zeigen eine Betriebskrankenkasse und ein Traditionsunternehmen der Metallindustrie, wie Best Practice kluger Vordenker auf eine ganze Branche wirken kann: Gesund führen funktioniert.



Manchmal ist eine Intervention für gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen ganz einfach: ein Schal mit dem Logo der Betriebskrankenkasse. Die Männer, die bei der Eisengießerei Gienanth an der ersten Hitze stehen, also ganz vorn, wo der rotglühende Stahl aus dem Kessel in die Formen gegossen wird, haben über kalte Zugluft geklagt. Von vorne die Hitze biss Zugluft jedes Mal eiskalt ins Genick, wenn weiter hinten in der Halle ein Gabelstapler hereinfuhr. Thomas Brunck, Betriebsratsvorsitzender bei der Gienanth GmbH und als Arbeitnehmervertreter im Verwaltungsrat der BKK Pfalz hat uns diese Geschichte erzählt. Sie birgt das Erfolgsgeheimnis von BGM, also einer Führungskultur, die Gesundheit im Betrieb als Managementaufgabe begreift. Führung, die nicht nur auf enge Zusammenarbeit von Unternehmen und Kasse setzt, sondern auf eine Betriebskrankenkasse, die Teil der Unternehmens-DNA ist. Präzise Kenntnis der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen markiert den entscheidenden Vorteil. Ein Unternehmen mit Betriebskrankenkasse kann Wissen schöpfen, das strategisch relevant ist.





© Gienanth GmbH

„Eine Investition in die betriebliche Gesundheitsförderung ist eine Investition in unsere Mitarbeitenden. Sie danken uns diese Wertschätzung,“ so Betriebsratsvorsitzender Thomas Brunck. Dazu kommt eine Unternehmensführung der Gienanth GmbH in Eisenberg, die verstanden hat: Es gibt kein Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Gesundheit der Mitarbeiter. Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen sind eine strategische Investition. Die Betriebskrankenkasse schafft als Spezialist für gesunde Arbeitsbedingungen gemeinsam mit Managern und Geschäftsführern eine neue Präventionskultur und eine selbstverständliche Kultur der gesundheitsförderlichen Arbeit.

Direkt am Arbeitsplatz wurden für ein Teil-Projekt die jeweiligen Rückenbelastungen genau beobachtet und erhoben. Da gibt es gewaltige Unterschiede: Die einen bewegen mit Unterstützung von Kränen Bauteile für tonnenschwere Motorblöcke, während Kollegen zwar nur Metallteile in die Hand nehmen, die nicht einmal ein Kilo wiegen, aber das über tausendmal pro Schicht. Für die unterschiedlichen Arbeitsplätze in Produktion und Verwaltung der Gienanth GmbH wurde das „Arbeitsplatzprogramm Rücken“ jeweils individuell angepasst. Großes Lob von Arbeitern und Schichtführern haben sich die Experten der Kasse übrigens deshalb verdient, weil sie selber mit angepackt haben, um die Belastung am Arbeitsplatz nicht nur akademisch zu beobachten, sondern zum Schichtende mit den eigenen Rückenmuskeln zu spüren. Temperaturen am Arbeitsplatz, die besonderen

»Alle Mitarbeiter haben einen Ansprechpartner zum Thema betriebliche Gesundheit.«

Bedingungen der Akkordarbeit und die eingangs erwähnte Zugluft – alle Faktoren kamen auf den Prüfstand. Regelmäßige Mitarbeitergespräche und eine individuelle Ergonomieberatung am Arbeitsplatz sorgen für den maßgeschneiderten Transfer der Theorie gesunder Körperhaltung direkt an den jeweiligen Arbeitsplatz und für wertvolle Hinweise: So werden mittlerweile auf Anfrage Rückenstützgurte für jeden einzelnen Mitarbeiter zu Verfügung gestellt. Motorblöcke mit einem Gewicht von bis zu 3,5 Tonnen, die bisher mit reiner Muskelkraft bewegt wurden, werden mittlerweile mit elektrischen Förderbändern transportiert. Eine gesundheitsrelevante Investition mit einem Volumen von etwa 90.000 Euro. Zu solchen konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsumgebung kommen gezielte Schulungen in den Themen gesunde Ernährung, Stressmanagement, Führung und Kommunikation. Um die Strukturen eines erfolgreichen BGM optimal nutzen zu können, wurde ein Arbeitskreis Gesundheit als Steuerungsgremium geschaffen, der sich aus der BKK Pfalz, der Team Gesundheit GmbH, dem Betriebsrat, dem Arbeitssicherheitsausschuss, dem Betriebsarzt und der Geschäftsführung zusammensetzt. Hier wird über die strategische Ausrichtung aller BGM-Maßnahmen entschieden, geplant und evaluiert.

Mitarbeitergesundheit ist Führungsaufgabe und wird wesentlich durch Führungsverhalten getragen oder gehemmt. Deshalb werden den Führungskräften Schulungen zum Thema „Gesunde Führung und Kommunikation“ angeboten, bei Gienanth legt man besonderen Wert auf den innerbetrieblichen Austausch zwischen den einzelnen Führungsebenen. So treffen sich bei diesen Schulungen Schichtführer und Manager. Das bringt intensiven Austausch und kluge Lösungen.

Soziale Sicherheit schützt „tugendhaften Gleichmut und kooperatives Verhalten“. Diese Erkenntnis der Aufklärung, die an der Schwelle zur Industrialisierung das Denken zum Beginn der Neuzeit geprägt hat, ist so alt wie die Wurzeln der Firma Gienanth. Lange Tradition trifft auf Zukunft: Die Gießerei wurde 1735 durch Fürst Carl von Nassau-Saarbrücken gegründet und 1753 von Johann Jakob Gienanth gepachtet. Heute stellt Gienanth



## Gienanth GmbH

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Eisengussprodukten steht Gienanth für höchste Qualität und hundertprozentige Liefertreue. Diesen Qualitätsanspruch überträgt das Unternehmen seit 2016 auch auf die Gesundheit seiner Mitarbeiter. Mit Wissen und Weitblick soll die Zukunft aktiv gestaltet werden.

Weitere Informationen unter [www.gienanth.com](http://www.gienanth.com)

## BKK Pfalz

Die BKK Pfalz wurde 1923 in Ludwigshafen gegründet und ist bundesweit für Interessierte geöffnet. Mit zahlreichen Mehrleistungen und einem exzellenten Kundenservice ist sie für rund 180.000 Versicherte in ganz Deutschland da. Die Kasse legt ihren Schwerpunkt auf die Gesundheitsvorsorge und setzt sich seit vielen Jahren auch aktiv für den Spaß am Sport und für die Bewegung in der Freizeit ein.

Best-Practice-Projekt mit Team Gesundheit GmbH, Projektmanager P. Gießelmann.

Weitere Informationen unter [www.bkkpfalz.de](http://www.bkkpfalz.de)



© Gienanth GmbH

im Handformgussverfahren technisch höchst anspruchsvolle Teile her, wie beispielsweise Motorblöcke für große Diesel- und Gasmotoren, die dauerhaft Höchstleistungen erbringen müssen. Motoren für die dezentrale Energieversorgung, den Antrieb von Schiffen und Lokomotiven. Produziert wird auch für die Automobilindustrie: Kupplungsdruckplatten, Schwungscheiben, Pumpengehäuse, komplizierte Druckzylinder für Kompressoren und Turbolader. Auch Hersteller von Windkraftanlagen verlassen sich auf Maschinenbau-Teile der Eisengießer von Gienanth: Drehmomentstützen sorgen für einen stabilen Betrieb der Windräder. Die Energiewende wird in der Pfalz auf den Weg gebracht. Als bester Zulieferer hat Gienanth im Jahr 2018 übrigens wieder den Titel „Supplier of the Year“ bei MTU und Rolls-Royce Power Systems geholt. Ab Sommer 2018 wurden die ehemaligen Arbeiterwohnungen auf dem Werksgelände umgebaut: eine moderne Lehrwerkstatt in denkmalgeschützten Mauern, die Teil der ältesten, noch in Betrieb befindlichen rheinland-pfälzischen Industrieanlage sind. Start für die neue Gienanth-Akademie: Dort werden junge Männer und Frauen zu qualifizierten Facharbeitern der Berufe Industriemechaniker,

Gießereimechaniker, Industriekaufleute, Betriebstechniker, Fachinformatiker und Elektroniker ausgebildet. An der Schwelle zur Digitalen Transformation bringen Unternehmensführung und Betriebskrankenkasse Haltung, Grundausrichtung und Expertise in die Gestaltung einer neuen Arbeitswelt ein. Die Gienanth GmbH nimmt mit ihrem Engagement im Betrieblichen Gesundheitsmanagement eine Vorreiterrolle ein. An die BGM-Grundlagen werden bereits die Azubis aller Lehrjahre herangeführt und zielgruppenspezifisch sensibilisiert mit Seminaren zu „Arbeit und Gesundheit“, „Ergonomie“, „Stressmanagement“, „Prüfungsvorbereitung“ und „Kommunikation & Konfliktmanagement“. Ganz besonderen Wert legen Unternehmensleitung und Betriebskrankenkasse auf die Partizipation aller Mitarbeiter. Andreas Lenz, Vorstand der BKK Pfalz, weist nicht ohne Stolz auf den Erfolg der präzisen Anpassung der BGM-Maßnahmen auf die unterschiedlichen Zielgruppen hin: „Das Unternehmen hat eine auf freiwilliger Teilnahme beruhende Teilnehmerquote von über 90% an den Maßnahmen erzielt. Das Thema Gesundheitsmanagement ist von der gesamten Belegschaft akzeptiert und im Unternehmen etabliert.“ ■

